

Der Spreewald für Kinder



1	Spreewalden Bad Lübbenau	www.spreewalden.de
2	Haus für Mensch und Natur	www.spreewald-biosphaerereservat.de
3	Spielplatz „Spreewaldreich“	www.luebbenau-spreewald.com
4	Freilandmuseum	www.museum-entdecker.de/freilandmuseum-lehde
5	Hafenwäher im Restaurant Flaggschiff	www.haggelstr-ammhaben.de
6	Spreewaldmuseum	www.museum-entdecker.de/spreewaldmuseum-luebbenau
7	Kletterwald	www.kletterwald-luebben.de
8	Tropical Island	www.tropical-islands.de
9	Schlossinsel mit Wasserspielplatz	www.spreewald-digital/freizeit
10	Bowlino	www.bowlino.de
11	Minigolf	www.mminigolf.de
12	Kino	www.spreewald-lichtspiele.de
13	Spielplatz am Kornspeicher	www.spreewald-digital/freizeit
14	Holländerwindmühle Strauß	www.windmuehle-strauß.de
15	Häberland Indorspielplatz	www.indorspielplatz-lucka.de
16	Stawenburg Raddusch	www.stawenburg-raddusch.de
17	Barfußpark Burg	www.barfußpark-burg.de
18	Sagenpark mit Spielplatz	www.burgmuseumspreewald.de
19	Spreewaldbahnhof	www.spreewaldbahnhofburg.de
20	Spreewald-Adventure-Minigolf	www.spreewaldhof-burg.de
21	Irrgarten	www.spreewaldhof-lukas.de
22	Helmatorium, Stary Lud, Spreewaldpark	www.dissen-strasow.de
23	Tierpark Cottbus	www.tierparkcottbus.de
24	Fao	www.laustitzerseeinsel.de
25	Erdemuseum Teichland	www.erdemuseum-teichland.de
26	Confierte Felicitas	www.confierte-felicitas.de
27	Dschungelspielplatz	www.luebbenau-spreewald.com

Hier findest Du spannende Ausflugsziele.

Die sagenhafte Entdeckerkarte



Das ist Sorbisch und bedeutet: Guten Tag! Ich bin Nykus, der kleine Wassermann. Wir Wassermänner und Wasserfrauen werden auch Nixe genannt, aber das ist dasselbe. Wir leben schon ewig im Spreewald und können dir viel von dieser wunderschönen Gegend erzählen. Hast du mich vorne auf der Karte entdeckt? Ich habe mich ziemlich gut versteckt...

Das Wasser

Wir Wassermänner leben logischerweise im Wasser, und davon gibt es im Spreewald reichlich. Sicher sind dir die vielen kleinen und großen Bäche und Wasserläufe aufgefallen. Sie werden Fließe genannt. Diese Wasserläufe sind miteinander verbunden und ergeben zusammen ein riesengroßes Wassernetz. So etwas findest du sonst nirgendwo auf der Welt! Wenn man alles zusammennimmt, dann würden die Fließe bis nach Rom reichen, das sind 1.500 Kilometer, grob gerechnet (in der Wasserschule habe ich in Mathe manchmal geschlafen, ähem).

Kahnfahrten

Wasser ist überlebenswichtig für Menschen, Tiere, Pflanzen und natürlich für Nixe wie mich. Früher, als es kaum Straßen und erst recht noch keine Autos gab, haben sich die Leute hier fast nur auf dem Wasser fortbewegt, auf hölzernen Kähnen. Ich rate dir, unbedingt mal eine solche Kahnfahrt mitzumachen! Am besten ganz früh am Morgen, wenn alles noch muhmäuschen-spreewald-still ist. Mancherorts wird übrigens noch heute die Post mit dem Kahn ausgeliefert, weil die Häuser nicht anders zu erreichen sind.



Warum heißt der Spreewald eigentlich Spreewald?

Es gibt hier eine uralte Sage: Um die Menschen in dieser Gegend vor Angreifern zu beschützen, hat sich der freundliche Riese Sprejnik einen gigantisch großen Bogen geschnitzt. Zum Üben hat er ein paar riesige Pfeile verschossen. Als die Menschen die Pfeile rausgezogen haben, ist aus den Löchern doch tatsächlich Wasser gesprudelt, so tief steckten sie in der Erde. Ein Fluss entstand, und zu Ehren des Riesen nannten die Menschen den Fluss Spree. Aber darf ich dir ein Geheimnis verraten? Die Fließe gibt es schon seit ewigen und vor allem: eisig kalten Zeiten.

Schwieriges Wort: Biosphärenreservat

Drei Kaltzeiten haben unsere Landschaft geformt. Vor Urzeiten war hier alles voller Eis und Schnee und von Gletschern bedeckt, aber irgendwann begann das Eis zu schmelzen. Durch das viele Schmelzwasser entstanden die Fließe und dazwischen kleine Sandinseln, auf denen die Menschen ihre Häuser bauten. Der gesamte Spreewald steht heute unter Schutz, er ist ein Biosphärenreservat. Das bedeutet, dass die Menschen besonders darauf achten, im Einklang mit der Natur zu leben. Das freut mich oberwasserstrudelmäßig: Euch Menschen muss man ja manchmal daran erinnern, wie kostbar die Natur ist.

Auch Tiere lieben den Spreewald

Wo viel Natur ist, da sind auch viele Tiere. Mein Spreewald ist ein grünes Dschungelparadies für viele Tierarten, die woanders bedroht sind. Wenn du genau hinschaust und hinhörst, dann kannst du hier tolle Entdeckungen machen. Schimmernde Libellen schwirren umher, du hörst ein Konzert der Moor- und Grasfrösche, findest Knabberspuren von Bibern; und in der Nacht flattert dir vielleicht eine von 17 Fledermausarten um die Ohren. Oder, was ganz selten vorkommt: Du siehst einen Fischotter herumstreunen. Und hast du schon ein Storchennest entdeckt?



Langstreckenflieger

Wenn es Winter wird, fliegen die Störche mit beeindruckendem Tempo in wärmere Gegenden, sie kommen bis nach Südafrika und schaffen ungefähr 500 Kilometer am Tag (grob gerechnet, du weißt ja, ich und Mathe ...). Wenn die Störche dann in den Spreewald zurückfliegen, finden sie oft genau zu dem Nest zurück, von dem aus sie losgeflogen sind. Ein Navi brauchen sie nicht! Im Frühling hörst du dann wieder das berühmte Klappern der Stöche, und es dreht sich dann alles um den Nachwuchs. Storchbabys braucht das Land!



Geheimnisvoll: die Vogelwägelchen

Vögel waren und sind für die Menschen im Spreewald sehr wichtig. Das zeigt auch ein ganz besonderer Fund: In Burg sind zwei Vogelwägelchen gefunden worden. Sie stammen aus der Bronzezeit, also sind sie ungefähr 3000 Jahre alt. Damals hat man fast alle Waffen, Werkzeuge oder Schmuck aus Bronze gemacht. Die bronzenen Wägelchen waren eine Opfergabe, um die Mächte der Erde, des Wassers und des Feuers freundlich zu stimmen, das haben die Menschen damals so gemacht. Heute sind diese Wägelchen sehr berühmt, und ohne sie wüssten wir nicht so viel über die damalige Zeit.



Nicht zum Fürchten: Schlangen und Drachen

Mal ehrlich: Findest du mich unheimlich? Ich hoffe nicht, ich bin ja nur ein kleiner Wassermann. Aber fürchtest du dich vielleicht vor Schlangen, oder gar vor Drachen? Es gibt im Spreewald viele Schlangen, sie finden zwischen den Wurzeln der Erlen, Pappeln und Weiden einen guten Unterschlupf. Die Menschen hier sind mit den Schlangen vertraut, und viele Geschichten erzählen sogar davon, dass sie Glück oder Gesundheit bringen. Man sagt, dass manche Bauern früher sogar Hausdrachen hatten, aber ob das stimmt?



Spezialitäten: Leinöl, Fischfang, Kräuter

Die meisten denken, ein Wassermann ist am liebsten Fisch. Das stimmt aber überhaupt nicht, ich bin Vegetarier. Der Fischfang hat in einer Region mit so viel Wasser natürlich eine große Bedeutung. Und es gibt noch mehr Spezialitäten aus dem Spreewald. Ich bin ein großer Freund von Leinöl, das schmeckt zusammen mit Lutki-Brot ganz köstlich. Vielleicht noch ein paar Kräuter drübergestreut, herrlich! Bekannt ist auch der Spreewälder Meerrettich, und natürlich, dreimal darfst du raten ...



Die unvermeidliche Gurke

Richtig, die Gurke. Spreewaldgurken dürfen nur Spreewaldgurken heißen, wenn sie auch von hier kommen. Der feuchte Boden ist ideal für den Anbau. Nach dem Ernten werden die Gurken dann erhitzt und Kräuter wie Dill und Gewürze dazugegeben. Früher hat das Einlegen der Gurken Wochen gedauert, heute geht das viel schneller. Um Gurken geht es hier überall. „Auf die Gurke fertig los!“, so wird sogar der Spreewald-Marathon gestartet.



Wie lebt eigentlich ein Wassermann?

Jetzt bin ich ganz schön lange an Land gewesen und muss dringend wieder in mein köhles Nass hüpfen. Mein Haus liegt auf dem Grund eines kleinen Sees, wo genau, muss mein Geheimnis bleiben. Wir Wassermänner oder Wasserfrauen können dort unten übrigens auch Besuch von Nichtschwimmern empfangen. Man muss nur mit einer Gerte, also einem kleinen Zweig, dreimal auf das Wasser schlagen, und dann teilt es sich und man kann trockenen Fußes in unsere Häuser kommen. Ohne ein bisschen Magie wäre das Leben ja auch langweilig.



Die kleinen großen Neinsager

Die Lutki? Kennst du die? Die Lutki sind kleine Menschen, die unter der Erde leben. Sie haben eine lustige Besonderheit an sich, denn sie sagen zu allem nein. Wenn sie also von den großen Menschen einen Backtrogt ausleihen wollen, sagen sie nicht: „Kannst du mir den Backtrogt leihen?“ – sondern: „Wir wollen nicht euren Nicht-Backtrogt.“ Oder: „Wir wollen nicht euren Nicht-Brotstieber.“ Lutki lieben Brot! Und wenn sie den Backtrogt zurückbringen, liegen meistens einige Nicht-Brote dabei als Nicht-Dankeschön.



Osterfeuer

Im Spreewald sind Osterfeuer beliebt, wobei ich als Wassermann Feuer nicht so mag. Das ist wirklich nicht mein Element! Wenn ich ein Osterfeuer sehe, muss ich immer an die berühmteste Sagenfigur meiner Region denken, an Krabat. Der Waisenjunge Krabat wird Zauberschüler in einer schwarzen Mühle und lernt vom unheimlichen Müller die Kunst der Magie. Immer an Ostern müssen die Schüler, in Raben verwandelt, an andere Orte fliegen und dort übernachten.



In Trachten tanzen

Bekannt sind sie Sorben für ihre Trachten. An besonderen Festtagen werden noch heute diese besonderen Kleider angezogen. Sie sind manchmal so aufwändig, dass sie mit mehreren hundert Stecknadeln zusammengehalten werden. Es kann Stunden dauern, um sie anzuziehen! Von Region zu Region sehen die Trachten unterschiedlich aus, es gibt große Hauben oder rote Kappen, Stickereien und Glasperlen als Schmuck. Jedes Jahr werden Trachtenfeste veranstaltet, wo diese Kostbarkeiten aus der Truhe geholt und mit Stolz getragen werden.



Feste feiern im Spreewald

Die Menschen im Spreewald arbeiten hart, aber sie wissen, wie man feiert. Beim Zapern vertreiben sie den Winter mit Musik, Eiern, Speck und Schnaps. Die Menschen verkleiden sich dabei als Bären oder Störche. Eine Woche nach dem Zapern kommt der Zapustumzug, den ich mir besonders gerne anschau. Zapust heißt der sorbische Fasching. Die Männer tragen einen schwarzen Anzug mit Hut und die Frauen ihre Festtagstracht. Mit einem Reisigbesen mit bunten Bändern fegen sie den Winter fort und die bunten Farben begrüßen den Frühling.

Die Sage vom Schlangenkönig

Den Schlangenkönig findest du als Symbol an vielen Häusern im Spreewald. Mit dem echten König der Schlangen bin ich übrigens gut befreundet. Er ist wirklich sehr nett, leider nur ein wenig misstrauisch, seit ihm einmal seine Krone geklaut wurde. Wenn er mit den anderen Schlangen spielt, legt er die Krone nämlich immer ab, und genau in diesem Moment hat sie vor vielen Jahren ein waschechter Graf stibitzt. Die Krone vom Schlangenkönig war so wertvoll, dass sich dieser Graf damit ein ganzes Schloss gebaut hat. Tja, und der König steht jetzt ohne Krone da.



Wenn Völker wandern

Vielleicht hast du dich gefragt, warum die Ortsschilder hier zweisprachig sind? Die zweite Sprache auf den Schildern ist Sorbisch, auf Sorbisch habe ich dich ja auch begrüßt. Vor fast 1.500 Jahren gab es eine große Völkerwanderung, und die Sorben siedelten sich hier in der Gegend an. Ursprünglich lebten sie nördlich der Karpaten, das ist ein riesiges Gebirge in Osteuropa. Die Sorben fingen hier an, Getreide und Gemüse anzubauen, sie lebten vom Fischfang und der Bienenzucht. Sie brachten auch ihre Bräuche und Feste mit, die sie bis heute feiern.



Kein leichtes Leben

Die meisten Familien versorgten sich früher selbst, sie konnten nicht einfach einkaufen gehen, wenn ihnen etwas fehlte. Gegessen wurde, was die Bauern selbst auf dem Feld oder im Garten angebaut hatten. Werkzeuge, Geschirr, Kleidung, alles mussten die Familien selbst herstellen. Die Jahreszeiten gaben vor, was zu tun war. Im Spätsommer wurde das Getreide geerntet, von Hand, also ohne Maschinen. Ein hartes Leben, das wir uns heute kaum noch vorstellen können.

Die Sage von den Irrlichtern

Puh, ganz schön finster ist's geworden. Äh, wo ist denn mein See? Im Dunkeln ist es gar nicht so leicht, sich im Spreewald zu orientieren. Gut, dass du diese sagenhafte Entdeckerkarte in den Händen hältst! Und solltest du dich trotzdem einmal verlaufen, begegnet dir vielleicht ein Irrlicht und weist dir den rechten Weg. Sie wollen dafür nur eine kleine Gegenleistung, vielleicht ein Stück von deiner Quarkschnitte (solltest du gerade eine dabei haben), oder eine kleine Münze.



So viel zu entdecken!

Jetzt wird es Zeit, den Spreewald zu erleben! Auf der Karte findest du 27 spannende Ausflugsziele. Und du kannst noch so viel mehr machen: Fahrrad fahren, Paddeln, Wandern, Heuschöber suchen, Brücken zählen, die Unterwasserwelt erforschen und und und ...



So heißt das, wenn man in Sorbisch „Auf Wiedersehen“ sagt. Schön, dass du dabei warst. Bis bald, oder, wie die Lutki sagen würden, auf ein nicht-baldiges Nicht-Wiedersehen!

Touristinformation im Haus des Gastes Burg (Spreewald)
 Am Hafen 6 · 03096 Burg (Spreewald) · info@BurgimSpreewald.de
 Tel. 035603-75016 0 · www.BurgimSpreewald.de

Spreewald-Touristinformation Lübbenau e.V.
 Ehm-Welk-Str. 15 · 03222 Lübbenau (Spreewald)
 Tel. 03542-88 70 40 · www.luebbenau-spreewald.com

Spreewald-Service Lübben
 Ernst-von-Houwald-Damm 15 · 15907 Lübben (Spreewald)
 Tel. 03546-30 90 · www.luebben.de



27
 ATTRAKTIONEN
 FÜR
 KINDER

Der Spreewald für Kinder